



Jahresbericht 2023

Organe des SZZV

Ehrenpräsidenten

Kaiser Willy, 9473 Gams SG

Michel Andreas, 7302 Landquart GR

Ehrenmitglieder

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR

Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE

Brunner Gérald, 2523 Lignières NE

Casanova Linus, 7149 Vrin GR

Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ

Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE

Gmür Beat, 8863 Buttikon SZ

Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO

Läderach Fritz, 3076 Worb BE

Liebetrau Peter, 1587 Constantine VD

Maissen Alex, 7130 Ilanz GR

Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW

Pfister Kurt, 3006 Bern BE

Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD

Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD

Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE

von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE

Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE

Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR

Zufferey Christian, 3983 Bister VS

Verbandsleitung

Präsident:

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vizepräsidentin:

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Geschäftsführer/in:

Falconi Lauro, 3860 Meiringen BE

(seit 01.09.2023)

Herren Thomas, 5245 Habsburg AG

(bis 31.03.2023)

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(ad interim vom 01.04. bis 31.08.2023)

ADRESSE

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV

Schützenstrasse 10

3052 Zollikofen



031 388 61 11



info@szzv.ch



szzv.ch



2024 werden erstmals Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit Status kritisch oder gefährdet ausgerichtet. En 2024, des contributions seront versées pour la première fois pour la préservation des races suisses ayant un statut critique ou menacé. (Photo: M. Weber)

Stellvertretende Geschäftsführerin:

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(vom 01.01. bis 31.03. und seit 01.09.2023)

Herdebuch und Administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)

Bangerter Erika, Dürig Selina, Falconi

Lauro (seit 01.09.2023), Herren Thomas

(bis 31.03.2023), Herren Ursula, Schär

Scarlett (seit 01.11.2023), Schranz Brigitte (bis

31.07.2023), Thomann Simon, Zahnd Silvia

Leitender Ausschuss

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Vorstand

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR

Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Gisler Valo, 6463 Bürglen UR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI

Keller Andreas, 7127 Sevgein GR

Meyer John, 3816 Lüttschental BE

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Prestinari Luca, 6822 Arogno TI

Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

Volken Herbert, 3930 Visp VS (seit 11.03.2023)

Arbeits- und Projektgruppen

PG Expertenausbildung

Präsident: Hodel Thomas

Mitwirkende: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein

Beni

PG Haltung und Gesundheit

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea

AG Marketing

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea

Mitglieder: Buchs Patrick, Schaub Hansueli

Beauftragte: Marbach Theresia

(bis 31.07.2023)

AG Zucht

Präsident: Hagmann Bruno

Mitglieder: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Bill Daniel (seit 25.01.2023), Diethelm Pius,

Hagmann Bruno, Hodel Thomas, Hofstetter

Urs (seit 25.01.2023), Hollenstein Beni

Mitarbeitende des SZZV sowie Beauftragte

wirken in den Arbeits- und Projektgruppen in

beratender Funktion mit. Sie verfügen über

kein Stimmrecht.

Vertreter Fachkommission Viehwirtschaft

Schweizer Bauernverband

Geissmann Stefan

Vertreter Arbeitsgruppe Kleinwiederkäuer + Neuweltkameliden, Umsetzung Strategie Tierzucht BLW

Falconi Lauro (seit 01.09.2023), Geissmann Stefan, Herren Ursula

Vertreter Gitzipreisverhandlungen Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

Vertreter/in Kommission Milchprüfung

Falconi Lauro (seit 01.09.2023)
Herren Thomas (bis 31.03.2023)
Herren Ursula (01.04. bis 31.08.2023)

Vertreter «Organisation Nutztiergesundheit Schweiz»

Geissmann Stefan

Vorstandsmitglied Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer Pfenninger-Zemp Andrea

Delegierter Schweizer Bauernverband Buchs Patrick

Delegierter Swissgenetics Hodel Thomas

Delegierte Verlagsgenossenschaft Caprovio

Buchs Patrick, Diethelm Pius, Herren Ursula, Hollenstein Beni (Reserve), Meyer John, Schaub Hansueli (Präsident)

Patronatskomitee Suisse Tier Geissmann Stefan

Revisionsstelle

Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

Herdebuch / Herdebuchbestand

Tierzuchtverordnung (TZV)

Die TZV ist die Basis für die Anerkennung und die Aufgaben der Tierzuchtorganisationen. Sie legt die Anforderungen an die Tierzuchtorganisationen, die Herdebuchführung und die Leistungsprüfungen fest. Sie ist auch Grundlage für die Ausrichtung von Bundesgeldern an anerkannte Tierzuchtorganisationen. Demgegenüber verlangt die TZV, dass sich die Züchterinnen und Züchter ausgewiesenermassen zu mindestens 20 Prozent finanziell am Gesamtaufwand der züchterischen Massnahmen ihrer Zuchtorganisation beteiligen. Der Bundesrat hat am 5. April 2023 eine ausserordentliche Anpassung der TZV gutgeheissen. Umgesetzt wurde insbesondere der Entscheid des Parlaments, den Pflanzen- und

Tierzuchtkredit um 3.9 Millionen Franken im Voranschlag des Jahres 2023 zugunsten der Erhaltung einheimischer Nutztierassen zu erhöhen. Der Bundesrat hatte die Einführung von Beiträgen zur Erhaltung von Schweizer Rassen mit kritischem oder gefährdetem Status per 1. Januar 2023 zulasten der Beiträge für züchterische Massnahmen im Rahmen des Verordnungspakets 2022 beschlossen. Hierfür wurden 3.15 Millionen Franken aus den Beiträgen für züchterische Massnahmen zu den Erhaltungsbeiträgen umgelagert. Mit der ausserordentlichen Anpassung der TZV wurde im Jahr 2023 die Umlagerung von 3.15 Millionen Franken aus den Beiträgen für züchterische Massnahmen in die Erhaltungsbeiträge kompensiert. Die restlichen 0.75 Millionen Franken stehen für die Erhaltungsbeiträge zur Verfügung. Mit diesen zusätzlichen Mitteln beträgt das Budget für die Erhaltungsbeiträge neu 4.75 Millionen Franken. Im Jahr 2023 beliefen sich die Bundesbeiträge zugunsten der Herdebuchführung sowie der Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen des SZZV auf insgesamt CHF 1 429 670.90 und waren somit dank der vorerwähnten Anpassung der TZV deutlich höher als im Vorjahr (CHF 1 404 284.70) und als im Tierzuchtbudget 2023 vorgesehen.

Umsetzung der «Strategie Tierzucht 2030» des Bundes

Mit dem neuen Tierzuchtfördersystem wird per 1. Januar 2026 die «Strategie Tierzucht 2030» aus dem Jahr 2018 umgesetzt. Gemäss BLW werden neu Merkmale eines Zuchtprogramms mit Finanzhilfen unterstützt, wenn sie effizient gemessen und in einem Zuchtprogramm berücksichtigt werden, das in den Wirkungsbereichen Wirtschaftlichkeit, Ressourceneffizienz, Umwelt, Tiergesundheit/Tierwohl und Produktequalität ausreichende Wirkung entfaltet. Das BLW sieht vor, nebst einem Grundbeitrag für die Herdebuchführung, ab 2026 nur noch Merkmale mit Finanzhilfen zu unterstützen, die mit einer Zuchtwertschätzung ausgewertet werden (Ausnahme Genotypisierung) und die dem heutigen Stand der Technik und Wissenschaft entsprechen. Wie dem SZZV am 21. Dezember 2023 schriftlich mitgeteilt wurde, gehört das bisherige Exterieurbenotungssystem nicht mehr dazu. Für den Aufbau von Zuchtwertschätzungen auf zusätzlichen Merkmalen wurden erste Offerten eingeholt.

Der SZZV ist zusammen mit anderen Zuchtorganisationen Teil der «Arbeitsgruppe Kleinwiederkäuer und Neuweltkameliden»

des BLW. Im Jahr 2023 fanden mehrere Sitzungen der Arbeitsgruppe und zusätzliche Besprechungen mit dem BLW im Hinblick auf die neue TZV statt. Dabei wurden die Merkmalskataloge «Ziegen Milch» und «Ziegen Fleisch» mehrmals überarbeitet. Die Merkmalskataloge enthalten Angaben zur Anzahl Herdebuchtiere, zur Anzahl Phänotypen je Merkmal und zu den Kosten je Merkmal und Phänotyp. Zudem war es Aufgabe des SZZV, die Wirkungen der Merkmale in den eingangs erwähnten Bereichen zu beschreiben und mit Faktoren zu gewichten. Diese umfangreichen Zusatzarbeiten für die neue TZV forderten die Geschäftsstelle und den Vorstand im Jahr 2023 besonders heraus.

Herdebuchbestände

Seit dem 1. Januar 2022 führt der SZZV das Herdebuch für 14 Rassen, für 11 Schweizer und drei aus dem Ausland stammende. Im Berichtsjahr nahm der Herdebuchbestand um 239 Tiere (-0.8%) leicht ab. Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2023 27 928 Tiere (Vorjahr: 28 167). Mit dem BLW konnten gemäss TZV für 26 997 Tiere der volle und für 931 Tiere der halbe Herdebuchbeitrag abgerechnet werden. Wegen der Budgetüberlastung im Bereich Ziegen- und Milchschaafzucht konnte das BLW wiederum nicht die gemäss TZV vorgesehenen Ansätze anwenden. Dank der Anpassung der TZV am 5. April 2023 konnten jedoch mit CHF 34.60 resp. 17.30 deutlich höhere Ansätze je Herdebuchtier ausgerichtet werden, als im ursprünglichen Tierzuchtbudget des Bundes vorgesehen war. Somit beliefen sich die vom BLW entrichteten Beiträge für die Herdebuchführung auf insgesamt CHF 950 202.50 (Vorjahr: CHF 914 793.00). Den deutlich grössten Herdebuchbestand weist mit 9 094 Tieren weiterhin die Rasse Gämsfarbige Gebirgsziege auf, vor der Saanenziege mit 5 857 und der Toggenburgerziege mit 3 235 Tieren. Allerdings konnte von den Haupttrassen nur die Saanenziege ihren Bestand aufrecht erhalten. Abnehmende Herdebuchbestände waren zudem bei den Rassen Anglo Nubian, Pfauenziege, Burenziege und Walliser Schwarzhalsziege festzustellen. Mit Abstand am meisten Herdebuchtiere werden mit 6 539 Ziegen weiterhin im Kanton Bern gehalten. Die nächsthöchsten Bestände weisen die Kantone St. Gallen mit 3 381, Luzern mit 2 042, Freiburg mit 1 862, Wallis mit 1 795, Graubünden mit 1 688, Schwyz mit 1 511 und Waadt mit 1 483 Tieren auf. Die prozentual grössten Zunahmen gab es in den Kantonen Jura und Thurgau.

Tabelle 1: Herdebuchbestand per 1. Juni 2023

Tableau 1: Cheptels inscrits au Herd-book au 1^{er} juin 2023

Kanton Canton	SA		AP		TO		GG		BS		NV		SH	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
AG	1	6			4	35	5	67	3	38		2		
AI			15	323	1	6								
AR			18	333						1				
BE	87	2330	4	43	23	274	95	2174	24	424	13	91	8	112
BL	1	14				8	1	48		15	1	2	1	4
FR	12	252	1	11	14	97	54	1323	2	41		2		5
GE					1	50	2	20						
GL	3	21	4	17	1	58	4	63		23		6	1	13
GR	6	65		1	4	36	15	513	50	765	5	34		5
JU	38	964	1	5	1	22	3	94		18				
LU	18	535	1	4	24	372	16	555	17	272	3	13	2	43
NE	4	42		2		1	6	148	1	34	1	4	1	5
NW	1	50			6	163	5	74	2	46		1		2
OW	4	94		6	4	97	10	179	3	37	1	6		
SG	17	344	19	293	54	842	39	777	26	404	8	77	9	31
SH			1	3										
SO	10	293			2	29	4	50	4	52			2	10
SZ	7	79	6	72	34	594	15	172	7	90	1	13	4	44
TG	5	79	4	24	2	31	9	253	2	58		4	1	5
TI	4	213			3	87	12	345	7	179	17	391	1	5
UR	4	76			12	143	6	129	1	16	8	66	4	46
VD	7	70		1		5	50	1223	3	42		5	1	2
VS	1	13	1	5	1	34	14	384	4	117	2	7	88	1065
ZH	5	82	2	11	5	55	10	128	12	99	2	12	1	14
Total	235	5622	77	1154	196	3039	375	8719	168	2771	62	736	124	1411
Total M + F		5857		1231		3235		9094		2939		798		1535

Das Züchterjahr

Wetter

Der Januar begann mit äusserst milden Tagen und schlussendlich war der Winter laut MeteoSchweiz einer der mildesten seit Beginn der Messungen im Jahr 1864. Die Sonnenscheindauer lag im durchschnittlichen Bereich. Die Niederschlagsmenge lag besonders im Süden der Schweiz sehr tief.

Das Frühjahr war von Niederschlägen geprägt, es gab regional teils deutlich überdurchschnittliche Regenmengen, was sich auch auf die Landwirtschaft auswirkte. Besonders betroffen waren die Alpen und die Nordostschweiz, während es im Süden und im Westen deutlich weniger Niederschlag gab. Die Sonnenscheindauer lag unter dem Durchschnitt. Der Sommer war der fünftwärmste seit Messbeginn. Kühler als üblich war es jedoch

anfangs August, bevor die Temperaturen wieder stiegen und es ab Mitte des Monats zu einer Hitzewelle kam. Im Westen der Schweiz fielen die Niederschläge im Sommer unterdurchschnittlich aus. Grosse Niederschlagsmengen gab es jedoch Ende August im Süden und im Osten des Landes. An einigen Stationen von MeteoSchweiz war es gar der nasseste August seit Messbeginn.

Auch der Herbst zeigte sich von seiner warmen Seite. Im Oktober war es noch oft sonnig, aber spätestens im November kam es zu starken Niederschlägen. Es war vielerorts der nasseste November, der je registriert wurde. Die gesättigten Böden, eine hohe Schneefallgrenze und anhaltender Regen führten teils zu Hochwasser und zu Feldern, die sich in Seen verwandelten. Insgesamt war 2023 das zweitwärmste Jahr

seit Messbeginn (Quelle: lid.ch/artikel/jahresueberblick-wetter).

Tierverkehrsdatenbank (TVD)

Seit 2020 müssen sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, Ein- und Ausfuhren sowie der Tod von Ziegen und Schafen in der TVD gemeldet werden. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurden auch neue Vorschriften zur Markierung erlassen.

Die Situation hat sich gegenüber 2022 glücklicherweise verbessert und es kommen nur noch wenige Meldungen wegen fehlenden Tieren im CapraNet. Aufgrund der Tatsache, dass im CapraNet der Eigentümer relevant ist und in der TVD der Standort, wird es sicher auch zukünftig noch zu Diskrepanzen kommen. Mit dem Projekt «Standortverwaltung» (siehe auch Kapitel CapraNet) der Qualitas AG und Identi-

PF		AN		BU		TS		CS		KH		GO		Total	Total M	Total F
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
	49			7	106	4	14		1	2				344	26	318
				5	20									370	21	349
					4									356	18	338
8	188		5	33	316	4	26	5	25	18	172	7	30	6 539	329	6 210
	4			2	6			1						108	7	101
	10			2	5		30		1					1 862	85	1 777
														73	3	70
	4		1	7	57									283	20	263
7	116	2		9	52		3							1 688	98	1 590
	34			2	24									1 209	48	1 161
1	42		2	12	82	1	22	1	1	1	2			2 042	97	1 945
	4						7							260	13	247
1	57			13	121		7		1		1		1	552	28	524
	24			4	53		2							526	28	498
13	166		1	19	163	5	42	1	7	5	16	2	1	3 381	217	3 164
														4	1	3
1	8			1	6	1	11				1			485	25	460
15	139			18	142	4	50			1	4			1 511	112	1 399
	1		3	2	36									519	25	494
1	28		1	2	36									1 332	47	1 285
	19			14	134	1	1				5			685	50	635
1	23		2	10	38									1 483	72	1 411
2	21			1	11			3	7	1	3	1	9	1 795	119	1 676
1	47			1	34									521	39	482
56	984	2	15	164	1 446	20	215	11	43	28	204	10	41	27 928	1 528	26 400
	1 040		17		1 610		235		54		232		51			

tas AG unter der Mitwirkung des SZZV sollten diese Probleme gelöst werden. Auch fehlende oder nicht richtige Abgangsgründe erschweren eine korrekte Datenverarbeitung.

Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte

Die Ziegenmilchproduktion ist seit dem Jahr 2000 um gut ein Drittel auf rund 23 000 Tonnen pro Jahr gestiegen, stagniert aber in diesem Bereich. Im Jahr 2022 betrug die Produktion rund 22 200 Tonnen. Die Anzahl gemolkener Ziegen ist im Gegensatz zu den Milchkühen in den letzten Jahren tendenziell gewachsen und liegt bei 35 216 Ziegen (2022). Auch der Anteil an Landwirtschaftsbetrieben, die Ziegen halten, nimmt tendenziell zu (6 559 im 2022). Neugier auf innovative Produkte sowie Natürlichkeit und handwerkliche Produktion gehören zu den wichtigsten Grün-

den für das Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten an Ziegenmilchprodukten. Ziegenmilch ist ein hochwertiges, ernährungsphysiologisch wertvolles Lebensmittel. Der weitaus grösste Teil der Ziegenmilch wird verkäst. Die offiziell erfassten Mengen von Ziegenkäse haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. 2022 betrug die Menge an reinem Ziegenkäse 1 102 Tonnen und war damit geringer als in den Jahren 2020 und 2021 (Zahlen 2023 noch nicht verfügbar).

Ziegenfleischproduktion

Im Jahr 2022 wurden 48 404 Ziegen und Gitzi geschlachtet. Die Inlandproduktion an Ziegenfleisch (Gitzi und Ziegen) betrug 445 t Verkaufsgewicht (gegenüber 415 t im 2021). Der Inlandanteil am Verbrauch betrug 2022 67.2 % (2021: 73.2 %).

Politisches Umfeld

- Stellungnahmen und Fachgremien

Im Rahmen von politischen Vernehmlassungsverfahren reichte der SZZV mehrere Stellungnahmen ein, so unter anderem zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023. Das Hauptaugenmerk galt dabei der Tierzuchtverordnung (Forderung nach dauerhaft zusätzlichen Mitteln für Schweizer Rassen, damit die allgemeine Tierzuchtförderung nicht gekürzt werden muss; Abgeltung Aufwand für Erhaltungsbeiträge; Kritik an GEN-MON-Parameter und neuer Förderschwelle, welche die Rasse Gämbsfarbige Gebirgsziege leer ausgehen lässt), der Direktzahlungsverordnung (Ablehnung der Reduktion der Tierwohlbeiträge und Forderung nach einer Einführung des Weidebeitrages auch für Ziegen) und der Verordnung über die Identitas AG und



2023 wurden insgesamt 101 341 Milchproben und 1854 Fertalys-Tests über den SZZV in Zusammenarbeit mit Suisselab abgewickelt. En 2023, 101 341 échantillons de lait et 1854 tests Fertalys ont été traités par la FSEC en collaboration avec Suisselab. (Photo: Suisselab)

die Tierverkehrsdatenbank (Ablehnung Verdoppelung Ohrmarkenpreis Ziegen).

Der SZZV engagierte sich zudem im Kampf gegen die zunehmende Wolfspräsenz, welche die einheimische Ziegenzucht gefährdet und die Alpung der Tiere in Frage stellt. Der SZZV war auch aktiv in der kommunikativen Begleitung der Kampagne des SBV im Hinblick auf die National- und Ständeratswahlen vom Herbst 2023.

Der SZZV wirkte in verschiedenen Fachgremien mit, wie zum Beispiel der «Fachkommission Viehwirtschaft SBV» und der «Kommission Milchprüfung» der Branchenorganisation Milch (BOM). Die «Kommission Milchprüfung» (resp. die Arbeitsgruppe «Vertragsverhandlungen») hat im Jahr 2023 unter anderem einen neuen Vertrag mit Suisselab AG ausgehandelt. Der Vertrag regelt den Auftrag der Milchbranche an Suisselab zur Durchführung der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung ab 2025. Der SZZV hat bei den Verhandlungen und der Ausarbeitung des Vertrags aktiv mitgewirkt.

Tätigkeiten des Verbandes

Delegiertenversammlung

Die 106. Delegiertenversammlung des SZZV fand am 11. März 2023 am Landwirtschaftlichen Zentrum des Kantons St. Gallen in Salez statt. Der Präsident durfte dabei 161 Stimmberechtigte und zahlreiche Gäste begrüssen, unter ihnen Nationalrat und SBV-Präsident

Markus Ritter, der die Anwesenden mit seinem packenden Referat einmal mehr zu begeistern wusste. Organisator der DV war der St. Galler Ziegenzuchtverband zusammen mit dem Verein Ziegenfreunde, als OK-Präsident wirkte Andreas Eggenberger.

Im Rahmen der ordentlichen Traktanden wurde über die Tätigkeiten des Verbandes im vergangenen Jahr berichtet und Ausschau auf die Aufgaben im 2023 gehalten. Dabei wurde der Versammlung mitgeteilt, dass das Arbeitsverhältnis mit dem Geschäftsführer Thomas Herren im gegenseitigen Einvernehmen auf Ende April 2023 aufgelöst wird. Jahresbericht 2022, Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

Herbert Volken aus Visp wurde als neues Vorstandsmitglied des SZZV gewählt. Seit dem Rücktritt von Christian Zufferey im Jahr 2020 war das Rassengebiet der Walliser Schwarzhalsziege zwischenzeitlich nicht mehr vertreten. Loepthien Maeder Treuhand AG wurde für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt.

Auch in Salez durften Ziegenhalter für hohe Lebensleistungen ihrer Tiere und Zuchtbuchführer für ihre fortwährende Arbeit ausgezeichnet werden. Nicht weniger als 57 Ziegen mit hohen Lebensleistungen sowie 16 Zuchtbuchführer wurden geehrt. Ein Zuchtbuchführer konnte für 40 Jahre und einer sogar für 45 Jahre sehr gute Zuchtbuchführung ausgezeichnet werden.

Vorstand

Eine Zusammenfassung der Verhandlungen des Vorstandes wurde jeweils im darauffolgenden Forum publiziert, damit auch die Züchter direkt informiert werden konnten. Die wichtigsten Geschäfte, die vom Vorstand behandelt wurden, sind in den verschiedenen Kapiteln dieses Jahresberichtes erwähnt.

Anzahl Sitzungen: 5

Leitender Ausschuss

Anzahl Sitzungen: 3

Arbeits- und Projektgruppen

In den Arbeits- und Projektgruppen werden die Geschäfte zuhanden des Vorstandes vorbereitet.

Projektgruppe Expertenausbildung:

Anzahl Sitzungen: 1 (zzgl. Besprechung von Themen im Rahmen von Sitzungen der AG Zucht)

Projektgruppe Haltung und Gesundheit:

Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe Marketing:

Anzahl Sitzungen: 1

Arbeitsgruppe Zucht:

Anzahl Sitzungen: 4

Geschäfts- und Herdebuchstelle

• Finanzen

Der SZZV verfügt nach wie vor über eine solide finanzielle Grundlage. Dies obschon die Jahresrechnung 2023, wie im Budget vorgesehen, mit einem Verlust abschliesst. Das Jahresergebnis ist besser als budgetiert (zusätzliche Bundesmittel infolge nachträglicher Anpassung TZV). Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat die Steuerbefreiung des SZZV auf 31. Dezember 2023 widerrufen. Der SZZV hat die diesbezüglich erforderlichen Massnahmen umgesetzt.

• Personelles

Die Geschäftsstelle des SZZV in Zollikofen erfuhr im Verlaufe des Jahres mehrere personelle Änderungen. So verliess Ende März 2023 Geschäftsführer Thomas Herren den Verband; die frühere Geschäftsführerin Ursula Herren übernahm die Funktion ad interim bis zum Eintritt des neuen Geschäftsführers Lauro Falconi am 1. September. Einen Wechsel gab es auch im Bereich Herdebuch und Administration und auf Ende Jahr galt es, einen Mutterschaftsurlaub mit einer vorläufig befristeten Neuanstellung zu überbrücken. Die Stellen-

prozente der festangestellten Mitarbeitenden bei der Geschäftsstelle betragen somit per 31. Dezember 2023 550 Stellenprozente, wobei die Stellenprozente über den Sommer auf einen Tiefststand von 370 abgesunken waren.

- Herdebuchsystem CapraNet

Auch im Jahr 2023 wurden verschiedene Aktualisierungen im CapraNet vorgenommen, um den Betrieb zu stabilisieren und die nötigen Funktionalitäten bereitzustellen. Das CapraNet ist mittlerweile bereits mehr als zehn Jahre im Betrieb. In Zusammenarbeit mit den Rindviehzuchtverbänden steht eine grössere Anpassung bevor. So soll die Standortverwaltung angepasst werden, damit beispielsweise analog zur TVD Zu- und Abgänge der Tiere am selben Tag auf mehreren Betrieben besser abgebildet werden können.

Der automatisierte Import der TVD-Daten funktioniert stabil und es gibt nur vereinzelt Probleme, vor allem bei Alpungen. Auch diese Probleme sollen mit der neuen Standortverwaltung und der Einführung des Stammbetriebes in der TVD minimiert werden.

Zuchtziele

Die aktuellen rassenspezifischen Leistungs-Zuchtziele wurden letztmals 2016 angepasst. Festgelegt wurden die Zuchtziele anhand der Leistungsdaten der Jahre 2009 bis 2015. Dabei wurde ermittelt, welche Leistung jeweils von den besten 30% der Tiere erreicht bzw. übertroffen wurde (70%-Quantil). Bei den Walliser Schwarzhalsziegen einigte man sich auf ein Zuchtziel von 215 g LTZk. Die Zuchtziele der MLP-Rassen beziehen sich auf die Standardabschlüsse der jeweiligen Rasse und nicht mehr auf 200-Tag-Leistungen. Massgebend sind bei allen Rassen die Leistungen in der Altersklasse 3.

Rassenstandard

Im Jahr 2023 wurden keine Anpassungen bei den Rassenstandards vorgenommen.

DNA-Analysen / Abstammungskontrollen

2023 wurden 912 DNA-Analysen durchgeführt. 569 davon waren erstpunktierte Böcke, was in etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht. Insgesamt gab es 23 erstpunktierte Böcke, bei denen die Abstammung nicht bestätigt werden konnte. Alle 23 konnten korrigiert werden, bei 20 davon wurde der Vater automatisch ermittelt.

2020 erfolgte der Systemwechsel bei der DNA-Analyse von der Mikrosatelliten-Analyse hin zur SNP-Typisierung. Für SNP-typisierte Tiere

werden seit Frühling 2021 sogenannte genetische Marker ausgewiesen. Sie geben Auskunft über die Erbanlagen zu einem bestimmten Merkmal wie z.B. der Hornlosigkeit oder dem Alpha-S1-Kasein. Was die einzelnen Angaben bedeuten und wie diese zu interpretieren sind, ist in den Erläuterungen auf der Website des SZZV ersichtlich. Zu finden sind diese unter [szzv.ch/Publikationen/Genetische Marker](http://szzv.ch/Publikationen/Genetische_Marker).

Die genetischen Marker wurden auch in die Bock-Suche integriert. Damit besteht die Möglichkeit, gezielt nach Böcken mit den gewünschten Eigenschaften zu suchen. Hier ist es empfehlenswert, nicht zu viele Merkmale auf einmal anzuwählen, da sonst kein Tier mehr die Bedingungen erfüllt.

Die Genetik der Ziegen ist noch nicht so umfassend untersucht, wie beispielsweise beim Rindvieh. Daher ist es wichtig, neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Interpretation der Typisierungsresultate weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck ist der SZZV in mehrere Projekte involviert, mit dem Ziel, die DNA-Analysen weiter zu verbessern und auszubauen.

Männliche Zuchttiere

Das Projekt «Männliche Zuchttiere» trägt dem Umstand der anspruchsvollen Bockhaltung Rechnung. Der SZZV gewährt deshalb den Haltern von Zuchtböcken, die bestimmte Anforderungen erfüllen, eine finanzielle Unterstützung. Die sogenannte Bockprämie von CHF 60.00 erhielt, wer am 1. Juni des Auszahlungsjahres 2023 als Halter im Herdebuch registriert war. Der Beitrag wurde für Böcke jener Rassen ausbezahlt, die nicht über das GefRa-Projekt Bockhaltung berücksichtigt werden können. Anhand von den von der Arbeitsgruppe Zucht resp. dem Vorstand festgelegten Anforderungen an die Böcke konnten im Jahr 2023 236 Ziegenhalter für 289 Böcke eine Entschädigung entgegennehmen.

Milchleistungsprüfungen (MLP)

Im Milchjahr 2023 (1.12.2022 bis 30.11.2023) wurden gesamthaft 8654 Vollabschlüsse (Vorjahr 8732) gerechnet. Eine Übersicht dazu gibt Tabelle 2 «Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2023» (Seite 56). Dabei wurden sämtliche Laktationen erfasst, die im erwähnten Zeitraum mindestens die Dauer des jeweiligen Standardabschlusses einer Rasse erreicht haben.

Entsprechend dem Herdebuchbestand liegt auch bei der Anzahl Laktationen die Gämfarbige Gebirgsziege mit einem Total von

3859 (Vorjahr 3807) an der Spitze. Mit einem Gesamttotal von 7195 Abschlüssen (Vorjahr 7102) machen die drei Hauptrassen (SA, TO, GG) einen Anteil von rund 83 Prozent der Anzahl Abschlüsse aus.

Die Saanenziege war auch im Milchjahr 2023 die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 823 kg in 277 Tagen (Altersklasse 3 / über 30 Monate), gefolgt von der Gämfarbigen Gebirgsziege (766 kg) und der Toggenburgerziege (751 kg).

- Finanzierung

Der Bund beteiligt sich auf der Basis der TZV an den Kosten der MLP. Für Tiere, welche die Kriterien eines Herdebuchtieres nicht erfüllen, bezahlt das BLW den halben Betrag je Milchprobe. Dem Halter entstehen für solche Tiere dementsprechend höhere Kosten. Demgegenüber werden die MLP für grössere Betriebe mit mindestens 50 Ziegen unter integraler MLP vergünstigt. Generell gilt, dass Bundesbeiträge nur ausgerichtet werden, wenn die MLP gemäss Reglement des SZZV durchgeführt wird und internationalen Normen entspricht.

Die Beiträge des BLW für die MLP – insgesamt 101341 Milchproben – waren mit CHF 450478.40 fast gleich hoch wie in der Vorjahresperiode (CHF 453683.70). Die Auszahlung erfolgte anhand der vollen Ansätze gemäss TZV.

- Trächtigkeitsuntersuchung Fertalys

Seit November 2014 bietet der SZZV in Zusammenarbeit mit Suisselab die Trächtigkeitsanalyse aus der Milch an. Der Fertalys-Trächtigkeitstest kann ab dem 28. Tag nach der Belegung verwendet werden. Der Befund aus dem Labor von Suisselab wird via E-Mail und SMS mitgeteilt. Die Ergebnisse sind auch im CapraNet ersichtlich.

2023 wurden insgesamt 1854 Fertalys-Tests über den SZZV abgewickelt, davon 1762 über die ordentliche Milchkontrolle und 92 ausserhalb der ordentlichen Milchkontrolle oder ohne Milchkontrolle. 268-mal lautete das Test-Ergebnis «nachtesten». In diesen Fällen werden keine Kosten erhoben.

Aufzuchtleistungsprüfungen (ALP)

Die ALP ist eine indirekte Milchleistungsprüfung. Sie gilt bei den Rassen Burenziege, Walliser Schwarzhalsziege, Kupferhalsziege, Capra Sempione und Grünenochte Geiss als offizielle Leistungsprüfung und bei den beiden erstgenannten als Basis für die Bockmutteranforderungen. Gemolkene Walliser Schwarzhalsziegen können – gemäss ihrem

Ursprung – die Bockmutteranforderungen auch aus der MLP erreichen. Die Darstellungen im CapraNet und auf den Dokumenten entsprechen für die gemolkene Walliser Schwarzhalsziegen jedoch nicht denjenigen der eigentlichen Milchrasen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1 115 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt (Vorjahr: 1 119). 416 entfielen auf die Rasse Walliser Schwarzhalsziege, 593 auf die Burenziege, 54 auf die Kupferhalsziege, 29 auf die Capra Sempione und 23 auf die Grünenochte Geiss. Die Bundesbeiträge je Aufzuchtleistungsprüfung wurden mit CHF 26.00 gemäss den Ansätzen der TZV ausgerichtet. Der Gesamtbetrag war mit CHF 28 990.00 geringer als im Vorjahr (CHF 32.00, 35 808.00). Die ALP-Kontrollen wurden durch den SZZV entschädigt. Die Kostenbeteiligung der Züchter an den Aufzuchtleistungsprüfungen ist unverändert.

Zuchtwertschätzung Milch

Die Leistungen von Ziegen und Böcken über die Regionen hinweg zu vergleichen, ist oft schwierig, da es grosse Unterschiede gibt zwischen den Betrieben: Sei dies in Sachen Fütterung und Haltung, aber auch ganz generell durch die topographischen Gegebenheiten der Schweiz. Hier helfen die Zuchtwerte weiter. Die Zuchtwerte bilden das genetische Potenzial des Tieres ab und zeigen damit auf, wie gut seine Genetik ist, verglichen mit allen anderen Tieren dieser Rasse. Da die Genetik einer Ziege nicht durch die Umwelt beeinflusst wird, ist ein Vergleich über die Betriebe hinweg möglich.

Zuchtwerte erlauben es somit auch, Ranglisten der besten Genetik zu erstellen. Diese sind für die vier ausgewerteten Merkmale Gesamtzuchtwert, Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt auf der Internetseite szzv.ch (Publikationen/Zuchtwertschätzung) für die Ziegen

jedes Herdebuchbetriebs auf der Betriebsliste «Zuchtwerte» und auf den Leistungsblättern bzw. CAPs der Tiere zu finden.

Exterieur-, Leistungs- und Bockmutterlisten

Als Informationsquelle für die Züchter stellt der SZZV auf seiner Website diverse Publikationen zur Verfügung (szzv.ch, Publikationen). Neben den Exterieur- und Leistungslisten können auch Bockmutterlisten eingesehen werden. Die Listen haben zum Ziel, die Suche nach betriebsfremder Genetik zu vereinfachen. Ergänzend dazu empfiehlt sich die Nutzung der Bock-Suche und des Marktplatzes im CapraNet.

Schau- und Expertenwesen, Zuchtfamilien

2023 wurden 15 341 Exterieurbeurteilungen (Punktierungen) vorgenommen, davon 5 107 Hofbeurteilungen. Es waren insgesamt 61 Experten im Einsatz.

- Vergleichskommission

Auffälligkeiten im Schauwesen und insbesondere bei den Punktierungen wurden geprüft und nötigenfalls der Vergleichskommission zur Klärung übergeben. Letztlich nahm die Vergleichskommission in fünf Fällen eine Neubeurteilung vor.

- Experten

Im März 2023 wurde ein Kurs für Spezialexperten für die Rassen Tauernschecken, Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss mit 19 Teilnehmenden (bereits amtierende Experten) durchgeführt.

- Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)

Der Vorstand des SZZV beschloss am 25. Januar 2023 aufgrund der Rückmeldungen aus den regionalen LBE-Informationsveranstaltungen des Jahres 2022 und Januar 2023,

die ursprünglich auf 2027 geplante flächendeckende Einführung der LBE (Strategieentscheid und Richtfahrplan vom November 2021) bis auf Weiteres zu vertagen. Es wurde dabei festgehalten, dass die Arbeiten für den Aufbau resp. die Einführung der LBE erst wieder aufgenommen werden, entweder wenn die Basis (Züchterschaft) dies wünscht oder das BLW dies fordert. Mit Schreiben vom 21. Dezember 2023 teilte das BLW dem SZZV schriftlich mit, dass das bisherige Exterieurbenotungssystem mittelfristig nicht mehr mit Bundesbeiträgen unterstützt wird und unterbreitet dem SZZV drei Varianten zur Umstellung auf die moderne Erhebung des Exterieurs via LBE. Anlässlich der Delegiertenversammlung des SZZV 2024 wird das BLW die zukünftige Tierzuchtförderung des Bundes vorstellen.

- Zuchtfamilien

Erfreulicherweise nahm die Anzahl aufgeführter Zuchtfamilien im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas zu. So wurden insgesamt 50 Zuchtfamilien von 7 verschiedenen Rassen aufgeführt und beurteilt (2022: 48, 2021: 61, 2020: 44). Insgesamt konnten Zuchtfamilien von sieben Rassen ausgezeichnet werden, neun von männlichen und 41 von weiblichen Stammtieren. Der grösste Anteil lag mit 12 aufgeführten Zuchtfamilien in diesem Jahr bei der Rasse Toggenburgerziege gefolgt von der Saanenziege mit 10 aufgeführten Zuchtfamilien. Für die 19 aufgeführten Zuchtfamilien der bis anhin als gefährdet geltenden Rassen konnten im Rahmen der Erhaltungsprojekte für Schweizer Rassen Unterstützungsbeiträge ausgerichtet werden (neues ZF-Projekt ab 2024 siehe Kasten).

Nach wie vor sind auf der Website des SZZV Fotos der aufgeführten Zuchtfamilien aufgeschaltet, sofern dem SZZV welche zur Verfügung gestellt werden.

Zuchtbuchführer

Im 2023 durften folgende Personen für sehr gute Zuchtbuchführung geehrt werden:

10 Jahre (an den kantonalen Delegiertenversammlungen geehrt): Kropf Roland, Eriz und Umg.; Pata Fabrizio, Gerra-Verzasca

15 Jahre: Renggli-Haas Bernadette, Flühl-Sörenberg; Zurfluh Antonia, Urneroberland und Umg.; Schläppi Michael, Gstaad

20 Jahre: Meile Kurt, Wiesen-Mosnang; Friedauer Peter jun., Oberrheintal

25 Jahre: Frei Werner, St. Gallen; Hischier-Leiggener René, Glis

30 Jahre: Burn Kurt, Frutigen; Studer Benno, Visperterminen; Jörgler-Illien Ludwig, Vals; Wittwer-Zürcher Margaretha, Trub; Meuli

NEUE PROJEKTE FÜR SCHWEIZER RASSEN VON 2024 BIS 2026

Ab 2024 können Zuchtfamilien aller Schweizer Ziegenrassen, die gemäss GENMON als gefährdet oder kritisch eingestuft werden (Ausnahme Gämbsfarbige Gebirgsziege), finanziell unterstützt werden. Für männliche Zuchtfamilien wird pauschal ein Beitrag von CHF 450.00 und für weibliche Zuchtfamilien CHF 300.00 ausbezahlt.

Für die stark gefährdete Nera Verzasca wurde ein zusätzliches SZZV-Projekt durch das BLW gutgeheissen. Somit kann ab 2024 ein Beitrag für Jungziegen (1. Laktation, unabhängig vom Alter des Tieres) gemäss einem zweistufigen System ausgerichtet werden. In der ersten Stufe sind Erstmelkziegen prämienerberechtigt, die sowohl eine Exterieurbeurteilung als auch eine Milchleistungsprüfung vorweisen – für diese Tiere kann ein Beitrag von CHF 200.00 ausgerichtet werden. Wird von einer solchen Ziege das Nachkommen für die Zucht selektiert und ist im Folgejahr (Stichtag 01.06.) noch lebend, kann zusätzlich ein Beitrag von CHF 100.00 ausgelöst werden. Somit ist ein maximaler Beitrag je Muttertier von CHF 300.00 möglich.

Erika, Nufenen und Umg., Hagmann Bruno, Gams

35 Jahre: Abplanalp Kathrin, Unterseen und Umg.

40 Jahre: Huber Bruno, Langnau und Umg.

45 Jahre: Hofstetter Heinrich, Tavannes

Erhaltung und Förderung von Schweizer Rassen

• Erhaltungsprojekte («GefRa-Projekte»)

Mit der Unterstützung des BLW, konnte der SZZV im Rahmen der sogenannten GefRa-Projekte wiederum an die bis anhin als gefährdet geltenden Rassen Beiträge auszahlen. Über das Projekt zur Förderung der Zuchtfamilien 2019 bis 2023 durften im Jahr 2023 gesamthaft CHF 8970.00 an die Halter der 19 Stammtiere überwiesen werden. Das Projekt ist damit abgeschlossen, ein Nachfolgeprojekt wurde bewilligt (vom SZZV im 2023 eingereichte und vom BLW bewilligte Projekte siehe Kasten, Seite 52).

Im Rahmen des Projektes zur Förderung der Rasse Nera Verzasca, konnte am 2. April 2023 die 4. Nationale Nera Verzasca Ausstellung durchgeführt werden. Diesmal fand die Ausstellung in Giubiasco TI und somit in der Stammregion der Rasse statt. Auch dieses Projekt ist damit abgeschlossen.

Aus dem Projekt «Nachhaltigere Nutzung von älteren Zuchtböcken zur Erhaltung von besonders wertvoller Genetik 2020–2024» konnten im Jahr 2023 Beiträge an die Halter von älteren Zuchtböcken der Rassen Appenzeller-, Bündner Strahlen-, Nera Verzasca, Walliser Schwarzhals- und Pfauenziege geleistet werden. Das Projekt beinhaltet ein zweistufiges System, bei dem für die Böcke ein Grundbeitrag (CHF 80.00) und ein Zusatzbeitrag (CHF 80.00) ausgerichtet werden kann, sofern die geforderten Bedingungen erfüllt sind. Im Jahr 2023 entsprachen 207 Böcke den Vorgaben von Stufe 1 und davon 127 Böcke zusätzlich jenen von Stufe 2. Somit konnten gesamthaft CHF 26 720.00 an die Bockhalter ausbezahlt werden.

Ziel des Projekts «Strukturelle Massnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Populationssteigerung der Nera Verzasca 2020–2024» ist die Erhöhung der Anzahl Herdebuchtiere und dadurch ein Anstieg der im Herdebuch registrierten Tiere der Rasse Nera Verzasca. 2023 wurde durch verschiedene Zeitungsartikel auf die stark gefährdete Rasse aufmerksam gemacht. Ebenfalls wurde durch die IG Nera Verzasca eine neue Website (neraverzasca.ch) erstellt.

Das BLW bewilligte und unterstützte in den vergangenen mehr als 20 Jahren verschiedene

Projekte des SZZV zur Spermaproduktion bei gefährdeten Schweizer Ziegenrassen zwecks Erweiterung und Erneuerung des Genpools (erstmalig 2001, letzte Absamungen 2019). Die Lagerung und Verwaltung erfolgt durch Swissgenetics in Bütschwil. Aufgrund der Vorabklärungen zwischen BLW und SZZV beantragte der SZZV beim BLW eine Beteiligung an diesen Kosten, welche bisher für sämtliche Rassen (auch Capra Grigia und Stiefelgeiss) alleine durch den SZZV getragen wurden. Im Rahmen des Projekts «Lagerkosten Genpool 2021–2030» wurden auch im Jahr 2023 mit CHF 1 397.00 ein Teil der Kosten vom BLW übernommen.

• Erhaltungsbeiträge

Im Jahr 2024 werden erstmals Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit Status kritisch oder gefährdet ausgerichtet (jährlich max. 4.75 Mio. Franken über alle Tiergattungen), dies unter anderem in Umsetzung der «Strategie Tierzucht 2030» und der Motion 21.3229 «Erhaltung einheimischer Nutztierassen». Als Grundlage zur Bestimmung des Gefährdungstatus setzt das BLW das Monitoring-System für tiergenetische Ressourcen «GENMON» ein. Sämtliche Schweizer Ziegenrassen weisen gemäss GENMON-Auswertung vom 1. Juni 2021 den Status gefährdet oder kritisch auf. Tiere der Rasse Gämfarbige Gebirgsziege sind trotzdem nicht beitragsberechtigt, da die Rasse die Förderschwelle von 7500 weiblichen Herdebuchtieren überschreitet.

Die erste 12-monatige Referenzperiode startete am 1. Juni 2023. In den Genuss des Erhaltungsbeitrags gelangt der Eigentümer des Mutter- resp. des Vatertiers zum Zeitpunkt der Geburt des 1. Nachkommens in der jeweiligen Referenzperiode. Sowohl die Elterntiere als auch die Nachkommen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, vollständige Sprung- und Wurfmeldungen sind daher unerlässlich. Eine einmalige Gesuchstellung an den SZZV ist zwingend, diese ist via CapraNet oder schriftlich mittels Formular möglich.

Der SZZV überprüft die Beitragsberechtigung und beantragt beim BLW die Überweisung der Beiträge anhand einer Liste der männlichen und weiblichen Elterntiere, für die in der betreffenden Referenzperiode Beiträge auszurichten sind. Nachdem der SZZV die Gelder vom BLW erhalten hat, wird er diese an die beitragsberechtigten Personen auszahlen. Der SZZV hat im Berichtsjahr die erforderlichen Programmierarbeiten für die Gesuchstellung und die Datenabzüge veranlasst sowie die Züchterschaft laufend informiert. Detaillierte Angaben zu den Erhaltungsbeiträgen (und



Der weitaus grösste Teil der Ziegenmilch wird verkäst. Le lait de chèvre est en majeure partie transformé en fromage. (Photo: S. Zahnd)

weiteren Dienstleistungen des SZZV) sind auf der Website szzv.ch verfügbar.

Informationsveranstaltungen

Die traditionelle Informationsveranstaltung für die Präsidenten und Geschäftsführer der Deutschschweizer Kantonalverbände wurde am 16.12.2023 am Geschäftssitz in Zollikofen durchgeführt. Die Verantwortlichen des SZZV orientierten über die aktuelle Situation und die zukünftigen Aktivitäten des Verbandes. Die Information der «Romands» fand am 12.12.2023 in Avenches statt, jene der Tessiner Züchter anlässlich der Giornata della capra am 10.01.2024 in Sant'Antonino.

Marketing

Wie bereits im Vorjahr legte die AG Marketing den Fokus auf die Fortführung bestehender Aktivitäten. Im Herbst 2023 wurden der Proviande die neuen Texte für die Neugestaltung der Broschüre «vom Gitzzi» geliefert. Die Broschüre wird voraussichtlich im Jahr 2024 durch einen Flyer ersetzt. Die Schwerpunkte bei den Proviande-Preisverhandlungen lagen im Bereich Gitzipreise und Importmenge.

Der SZZV engagierte sich zudem bei der kommunikativen Begleitung der Kampagne des SBV im Hinblick auf die National- und Ständeratswahlen vom Herbst 2023.

DER SZZV SUCHT EINE/N GESCHÄFTSFÜHRER/IN

Inserat siehe szzv.ch

Vom 24. bis 26. November war der SZZV an der Suisse Tier in Luzern präsent und konnte die Vielfalt der schweizerischen Ziegenzucht einem breiten Publikum zeigen. Der SZZV bedankt sich bei den Ziegenzüchtern, die Tiere für die Suisse Tier zur Verfügung gestellt haben.

Dank

Die Verantwortlichen des SZZV danken allen Organisationen und Einzelpersonen, die sich 2023 in irgendeiner Weise für die Förderung der Schweizer Ziegenzucht eingesetzt haben. In diesen Dank eingeschlossen ist insbesondere das BLW: Es unterstützt die Herdebuchzucht finanziell ganz entscheidend, und zwar sowohl mit den Tierzuchtförderungsgeldern als auch mit den Beiträgen zugunsten der Schweizer Rassen.

Grosse Anerkennung verdienen die Züchterinnen und Züchter, die tagtäglich für das Wohl ihrer Tiere sorgen und sich den mannigfaltigen administrativen Aufgaben stellen. Mit ihrer Arbeit legen sie den Grundstein für die Herdebuchzucht. Ein grosser Dank geht auch an die Milch- und ALP-Kontrolleure, die Experten und Schauerantwortlichen sowie die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, welche die Herausforderungen engagiert angenommen und gemeistert haben. Der SZZV bedankt sich auch bei allen Direktvermarktern, Käsereien, Metzgereien und Gastwirten, die mit professionell und schmackhaft zubereiteten Spezialitäten aus Milch und Fleisch dazu beitragen, Schweizer Ziegenprodukte als Delikatessen auf dem Markt zu positionieren und wichtige Arbeit zugunsten der gesamten Ziegenbranche leisten.




Zollikofen, im Januar 2024

Schweizerischer Ziegenzuchtverband
Genossenschaft (SZZV)
Lauro Falconi, Geschäftsführer
seit 01.09.2023

Ursula Herren, Geschäftsführerin ad interim
01.04. bis 30.08.2023, Stv. Geschäftsführerin
01.01. bis 31.03. und seit 01.09.2023

ADRESSE

Fédération suisse d'élevage caprin FSEC
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

 031 388 61 11
 info@szzv.ch
 szzv.ch

107. Delegiertenversammlung des SZZV vom 9. März 2024

in 6436 Muotathal SZ um 13.00 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der DV 2023
4. Jahresbericht 2023
5. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen: Revisionsstelle
8. Anträge von Mitgliedern*
9. Tätigkeitsprogramm 2024
10. Budget 2024
11. Tagungsort der DV 2025
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anschliessend Referat von Herrn Dr. Christian Stricker, Leiter Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht, Bundesamt für Landwirtschaft BLW, zum Thema «Neues Tierzuchtförderungssystem 2026».

*Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Schweizerischen Ziegenzuchtverband, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, zu richten.

107^e assemblée des délégués de la FSEC du 9 mars 2024

à 6436 Muotathal SZ à 13.00 heures

Ordre du jour

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Élection des scrutateurs
3. Procès-verbal de l'AD 2023
4. Rapport annuel 2023
5. Comptes annuels 2023 et rapport des réviseurs
6. Décharge au comité
7. Élections: Bureau de révision
8. Motions des membres*
9. Programme d'activités 2024
10. Budget 2024
11. Lieu de l'AD 2025
12. Distinctions honorifiques
13. Divers

Ensuite, présentation de Monsieur Dr. Christian Stricker, chef Secteur «Produits animaux et élevage» de l'Office fédéral de l'agriculture OFAG, sur le thème «Nouveau système d'encouragement de la sélection animale 2026».

*Les motions doivent être adressées par écrit à la Fédération suisse d'élevage caprin, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, au plus tard 10 jours avant l'assemblée.

107^a assemblea dei delegati della FSAC dell' 9 marzo 2024

a 6436 Muotathal SZ alle ore 13.00

Ordine del giorno

1. Saluto del presidente
2. Elezione degli scrutatori
3. Verbale dell'assemblea dei delegati 2023
4. Relazione annuale 2023
5. Esercizio finanziario 2023 e rapporto dei revisori
6. Approvazione e discarico dei membri del comitato
7. Elezione: Ufficio di revisione
8. Eventuali richieste dei membri*
9. Programma di attività 2024
10. Budget 2024
11. Designazione della località dell'AD 2025
12. Onori
13. Eventuali

Seguirà una presentazione del Dr. Christian Stricker, capo Settore «Prodotti animali e allevamento» dell'Ufficio federale dell'agricoltura UFAG, sul tema «Nuovo sistema di promozione dell'allevamento 2026».

*Richieste sono da inoltrare per iscritto al più tardi entro 10 giorni prima dell'assemblea alla FSEC, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen.

Rapport d'activités 2023

Organes de la FSEC

Présidents d'honneur

Kaiser Willy, 9473 Gams SG
Michel Andreas, 7302 Landquart GR

Membres d'honneur

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR
Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE
Brunner Gérald, 2523 Lignières NE
Casanova Linus, 7149 Vrin GR
Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ
Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE
Gerber Jakob, 3618 Süderen BE
Gmür Beat, 8863 Buttikon SZ
Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO
Läderach Fritz, 3076 Worb BE
Liebetrau Peter, 1587 Constantine VD
Maissen Alex, 7130 Ilanz GR
Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW
 Pfister Kurt, 3006 Bern BE
 Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD
 Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD
 Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE
 von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE
 Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE
 Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR
 Zufferey Christian, 3983 Bister VS

Direction

Président:

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vice-présidente:

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Administrateur/administratrice:

Falconi Lauro, 3860 Meiringen BE

(depuis le 01.09.2023)

Herren Thomas, 5245 Habsburg AG

(jusqu'au 31.03.2023)

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(ad interim depuis le 01.04. jusqu'au 31.08.2023)

Administratrice adjointe:

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(depuis le 01.01. jusqu'au 31.03. et depuis le

01.09.2023)

Herd-book et administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)

Bangerter Erika, Dürig Selina, Falconi Lauro

(depuis le 01.09.2023), Herren Thomas

(jusqu'au 31.03.2023), Herren Ursula, Schär

Scarlett (depuis le 01.11.2023), Schranz

Brigitte (jusqu'au 31.07.2023), Thomann

Simon, Zahnd Silvia

Comité directeur

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Comité

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR

Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Gisler Valo, 6463 Bürglen UR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI

Keller Andreas, 7127 Sevgein GR

Meyer John, 3816 Lütschental BE

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Prestinari Luca, 6822 Arogno TI

Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

Volken Herbert, 3930 Visp VS (depuis le

11.03.2023)

Groupes de travail et groupes de projet

Groupe de projet Formation des experts

Président: Hodel Thomas

Participants: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein

Beni

GP Détection et santé

Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea

GT Marketing

Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea

Membres: Buchs Patrick, Schaub Hansueli

Déléguée: Marbach Theresia

(jusqu'au 31.07.2023)

GT Élevage

Président: Hagmann Bruno

Membres: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Bill

Daniel (depuis le 25.01.2023), Diethelm Pius,

Hagmann Bruno, Hodel Thomas, Hofstetter

Urs (depuis le 25.01.2023), Hollenstein Beni

Les collaborateurs de la FSEC participent aux

activités des groupes de travail à titre consul-
tatif; ils n'ont pas de droit de vote.

Représentant à la CS Économie animale de l'Union suisse des paysans

Geissmann Stefan

Représentant dans le groupe de travail Petits ruminants et petits camélidés, mise en œuvre de la Stratégie de sélection ani- male de l'OFAG

Falconi Lauro (depuis le 01.09.2023),

Geissmann Stefan, Herren Ursula

Représentants aux tractations concernant le prix des cabris avec Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

Représentant/e au sein de la commission Contrôle du lait

Falconi Lauro (depuis le 01.09.2023)

Herren Thomas (jusqu'au 31.03.2023)

Herren Ursula (01.04. à 31.08.2023)

Représentant à «Santé des animaux de rente Suisse»

Geissmann Stefan

Membre du comité au Service consultatif et sanitaire pour les petits ruminants

Pfenninger-Zemp Andrea



Der SZZV führt das Herdebuch für 14 Rassen und insgesamt 27928 Herdebuchtiere. La FSEC gère le Herd-Book pour 14 races, soit au total de 27928 animaux inscrits. (Photo: R. Hess)

Délégué à l'Union suisse des paysans Buchs Patrick

Délégué à Swissgenetics Hodel Thomas

Délégués à la Coopérative d'édition Caprovis

Buchs Patrick, Diethelm Pius, Herren Ursula, Hollenstein Beni (réserve), Meyer John, Schaub Hansueli (Président)

Comité de patronage du salon Suisse Tier Geissmann Stefan

Organe de révision

Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

Herd-book / Cheptel Herd-book Ordonnance sur l'élevage (OE)

L'OE est la base de la reconnaissance et des tâches des organisations d'élevage. Elle définit les exigences relatives aux organisations d'élevage, à la gestion du Herd-book et aux épreuves de productivité. Elle constitue également la base légale qui régit l'octroi des contributions fédérales aux organisations d'élevage reconnues. L'OE prescrit que les éleveuses et les éleveurs participent financièrement – preuve à l'appui – à au moins 20% des coûts totaux des mesures zootechniques mises en œuvre par leur organisation d'élevage.

**LA FSEC RECHERCHE
UN ADMINISTRATEUR/
UNE ADMINISTRATRICE**

Annonce voir szzv.ch

Tabelle 2: Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2023

Tableau 2: Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2023

Rasse / Race	SA	AP	TO	GG	BS	NV	PF	AN	TS	total (n)
bis 18 Monate / jusqu'à 18 mois (Altersklasse 1 / Catégorie d'âge 1)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	510	75	257	851	133	9	24		5	1864
Laktationsdauer / durée lactation	270.5	255.7	261.2	267.9	240.3	221.4	221.0		212.6	
Milch / lait kg	622.0	443.7	507.3	568.2	377.7	335.7	277.7		267.0	
Fett / mat. grasses %	3.48	2.94	3.50	3.73	3.53	3.60	3.89		4.01	
Eiweiss / protéines %	3.15	2.69	2.99	3.22	2.99	3.26	3.24		3.09	
Laktose / lactose %	4.54	4.34	4.63	4.58	4.56	4.67	4.65		4.64	
19 bis 30 Monate / 19 à 30 mois (Altersklasse 2 / Catégorie d'âge 2)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	458	66	210	783	145	34	41		14	1751
Laktationsdauer / durée lactation	274.4	263.9	273.5	275.4	250.9	205.0	232.3		241.6	
Milch / lait kg	756.6	621.9	638.7	690.0	484.7	360.1	439.2		404.9	
Fett / mat. grasses %	3.35	3.00	3.37	3.60	3.47	3.42	3.79		3.51	
Eiweiss / protéines %	3.06	2.67	2.90	3.21	2.97	3.11	3.15		3.06	
Laktose / lactose %	4.50	4.40	4.60	4.59	4.54	4.62	4.65		4.55	
über 30 Monate / plus de 30 mois (Altersklasse 3 / Catégorie d'âge 3)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	1219	268	682	2225	354	120	127	3	41	5039
Laktationsdauer / durée lactation	276.6	271.9	275.9	272.4	257.9	193.5	251.6	278.7	234.0	
Milch / lait kg	823.1	703.4	751.3	766.5	631.8	421.2	538.5	558.7	423.9	
Fett / mat. grasses %	3.22	2.87	3.35	3.42	3.45	3.55	3.62	3.93	3.38	
Eiweiss / protéines %	2.92	2.58	2.83	3.10	2.90	3.12	3.04	3.97	2.98	
Laktose / lactose %	4.45	4.38	4.59	4.59	4.53	4.72	4.63	4.42	4.59	
										8654

Le 5 avril 2023, le Conseil fédéral a approuvé une adaptation extraordinaire de l'OE. La décision du Parlement d'augmenter de 3.9 millions de francs le crédit pour la sélection végétale et animale dans le budget de 2023 en faveur de la préservation des races indigènes d'animaux de rente a notamment été mise en œuvre. Le Conseil fédéral avait décidé d'introduire au 1^{er} janvier 2023 des contributions pour la préservation des races suisses ayant un statut critique ou menacé, au détriment des contributions pour les mesures d'élevage dans le cadre du paquet d'ordonnances de 2022. À cet effet, 3.15 millions de francs ont été transférés des contributions aux mesures d'élevage vers les contributions de préservation. L'adaptation extraordinaire de l'OE a permis de compenser en 2023 le transfert de 3.15 millions de francs des contributions pour les mesures d'élevage vers les contributions de préservation. Le solde de 0.75 million de francs est à disposition pour les contributions de préservation. Avec ces fonds supplémentaires, le budget pour les contributions de préservation s'élève désormais à 4.75 millions de francs.

En 2023, les contributions fédérales en faveur de la gestion du Herd-book ainsi que des épreuves de productivité laitière et du pouvoir nourricier de la FSEC se sont élevées à 1 429 670.90 francs. Grâce à l'adaptation

de l'OE mentionnée ci-dessus, ce montant est nettement plus élevé que l'année précédente (1 404 284.70 francs) et que les contributions prévues au budget pour les mesures d'élevage.

Mise en œuvre de la «Stratégie d'élevage 2030» de la Confédération

Avec le nouveau système de subvention de l'élevage, la «Stratégie de sélection animale à l'horizon 2030» de 2018 sera mise en œuvre au 1^{er} janvier 2026. Selon l'OFAG, les caractéristiques d'un programme d'élevage seront désormais soutenues par des aides financières si elles sont mesurées efficacement et prises en compte dans un programme d'élevage qui a un impact suffisant dans les domaines de la rentabilité, de l'efficacité des ressources, de l'environnement, de la santé et du bien-être des animaux, et de la qualité des produits. L'OFAG prévoit, outre une contribution de base pour la tenue du Herd-book, de ne soutenir financièrement à partir de 2026 que les caractéristiques qui sont évaluées sur la base d'une estimation des valeurs d'élevage (à l'exception du génotypage) et qui correspondent à l'état actuel de la technique et de la science. Comme la FSEC en a été informée par écrit le 21 décembre 2023, le système actuel de jugement de conformation ne remplit plus

ces critères. Des devis ont été sollicités pour élaborer des estimations des valeurs d'élevage sur la base de caractères supplémentaires.

La FSEC est une des organisations d'élevage qui participent au Groupe de travail Petits ruminants et petits camélidés de l'OFAG. En 2023, plusieurs séances et autres discussions avec l'OFAG ont eu lieu dans la perspective de la nouvelle OE. Les catalogues de caractéristiques «lait de chèvre» et «viande de chèvre» ont été révisés à plusieurs reprises. Les catalogues de caractéristiques contiennent des informations sur le nombre d'animaux du Herd-book, le nombre de phénotypes par caractéristique et le coût par caractéristique et phénotype. En outre, il incombait à la FSEC de décrire les effets des caractéristiques dans les domaines mentionnés ci-dessus et de les pondérer par divers facteurs. Ces travaux supplémentaires de grande ampleur en vue de la nouvelle OE ont particulièrement mobilisé le secrétariat et le comité en 2023.

Cheptels Herd-book

Depuis le 1^{er} janvier 2022, la FSEC gère le Herd-book de 14 races caprines, soit 11 races suisses et 3 races étrangères. Au cours de l'année sous revue, le cheptel inscrit au Herd-book a légèrement diminué, avec 239 animaux en moins (-0.8%). Le nombre d'animaux au Herd-book à

la date de référence officielle du 1^{er} juin 2023 était de 27 928 (année précédente: 28 167). Selon le décompte adressé à l'OFAG, 26 997 animaux ont obtenu la pleine contribution Herd-book et 931 la demi-contribution. En raison d'une surcharge budgétaire dans le domaine de l'élevage caprin et ovin avec brebis laitières, l'OFAG n'a à nouveau pas pu appliquer les barèmes fixés dans l'OE. Cependant, l'adaptation de l'OE le 5 avril 2023 a permis de verser des taux nettement plus élevés que ceux prévus dans le budget d'élevage initial de la Confédération, soit 34.60 ou 17.30 francs par animal inscrit au Herd-book. Les contributions versées pour la gestion du Herd-book se sont donc élevées à 950 202.50 francs (année précédente: 914 793.00 francs). La chèvre Alpine chamoisée présente toujours le cheptel de loin le plus important avec 9 094 animaux. Elle est suivie par la chèvre Gessenay avec 5 857 animaux et la chèvre du Toggenbourg avec 3 235 animaux. Cependant, parmi les races principales, seule la chèvre Gessenay a pu maintenir son effectif. Les effectifs du Herd-book ont également diminué chez les races Anglo-nubienne, chèvre paon, chèvre Boer et chèvre Col noir du Valais. Le canton de Berne s'adapte cette année encore une large majorité des animaux inscrits au Herd-book, soit 6 539 animaux. Suivent les cantons de Saint-Gall avec 3 381, Lucerne avec 2 042, Fribourg avec 1 862, le Valais avec 1 795, les Grisons avec 1 688, Schwytz avec 1 511 et Vaud avec 1 483 animaux. Les plus fortes hausses en pourcentage ont été enregistrées dans les cantons du Jura et de Thurgovie.

L'année de l'éleveur

Météo

Le mois de janvier a débuté avec des journées extrêmement douces, et l'hiver a finalement été l'un des plus cléments depuis le début des mesures en 1864, selon MétéoSuisse. La durée d'ensoleillement s'est située dans la moyenne. Les précipitations ont été très faibles, en particulier dans le sud de la Suisse.

Le printemps a été dominé par les précipitations, avec des quantités de pluie parfois nettement supérieures à la moyenne dans certaines régions, ce qui a également eu des répercussions dans le secteur agricole. Les Alpes et le nord-est de la Suisse ont été particulièrement touchés, tandis que le sud et l'ouest ont été nettement moins arrosés. La durée d'ensoleillement a été inférieure à la moyenne.

L'été a été le cinquième plus chaud depuis le début des mesures. Les températures ont toutefois été plus fraîches que d'habitude au



2023 wurden insgesamt 50 Zuchtfamilien von sieben verschiedenen Rassen aufgeführt und beurteilt. En 2023, 50 familles d'élevage de sept races ont été présentées et évaluées. (Photo: A. Ebnöther)

début du mois d'août, avant de remonter et de provoquer une vague de chaleur à partir du milieu du mois. Dans l'ouest du pays, les précipitations estivales sont restées en-dessous de la moyenne. De grandes quantités de précipitations ont toutefois été relevées fin août dans le sud et l'est du pays. Certaines stations de MétéoSuisse ont même connu le mois d'août le plus humide depuis le début des mesures. L'automne a lui aussi été marqué par la chaleur. Le mois d'octobre a encore souvent été ensoleillé, mais de fortes précipitations se sont produites au plus tard en novembre. En de nombreux endroits, ce fut le mois de novembre le plus pluvieux jamais enregistré. Des sols saturés, une limite des chutes de neige élevée et des pluies persistantes ont par endroits provoqué des inondations, et transformé des champs en lacs. Au total, 2023 a été la deuxième année la plus chaude depuis le début des mesures (Source: lid.ch/artikel/jahresueberblick-wetter).

Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA)

Depuis 2020, toutes les naissances, entrées et sorties, importations et exportations ainsi que la mort des chèvres et des moutons doivent être déclarées dans la BDTA. De nouvelles prescriptions concernant le marquage ont également été adoptées la même année.

Par rapport à 2022, la situation s'est heureusement améliorée et il n'y a plus que quelques notifications concernant des animaux manquants dans CapraNet. Étant donné que les propriétaires sont pertinents dans CapraNet

tandis que les sites le sont dans la BDTA, il y aura certainement encore des divergences à l'avenir. Le projet Gestion des sites (voir ci-dessous le chapitre Système Herd-book CapraNet) géré par Qualitas AG et Identitas AG, et auquel participe la FSEC, devrait permettre de résoudre ces problèmes. Les motifs de sortie manquants ou incorrects rendent également difficile un traitement correct des données.

Lait de chèvre et produits à base de lait de chèvre

Depuis 2000, la production de lait de chèvre a augmenté d'un bon tiers pour atteindre environ 23 000 tonnes par an, mais elle plafonne à ce niveau. En 2022, la production s'est chiffrée à environ 22 200 tonnes. Contrairement aux vaches laitières, le nombre de chèvres traitées a tendance à augmenter ces dernières années et se chiffre actuellement à 35 216 (2022). La part des exploitations agricoles qui détiennent des chèvres est également en progression (6 559 en 2022). L'intérêt des consommatrices et consommateurs pour les produits à base de lait de chèvre s'explique principalement par la curiosité pour les produits innovants ainsi que le caractère naturel et artisanal de la production. Le lait de chèvre est une denrée de haute qualité et à forte valeur nutritionnelle. Le lait de chèvre est majoritairement transformé en fromage. Les quantités de fromage de chèvre officiellement enregistrées ont plus que doublé depuis 2000. En 2022, la quantité de fromage pur chèvre s'élevait à 1 102 tonnes, soit moins qu'en 2020 et 2021 (chiffres 2023 pas encore disponibles).

Production de viande de chèvre

En 2022, 48 404 chèvres et cabris ont été abattus. La production nationale de viande de chèvre et de cabri s'est élevée à 445 tonnes de poids de vente (contre 415 tonnes en 2021). La part indigène de la consommation a été de 67.2% en 2022 contre 73.2% en 2021.

Contexte politique

• Prises de position et comités d'experts

Dans le cadre de procédures de consultation politiques, la FSEC a déposé plusieurs prises de position, en particulier sur le train d'ordonnances agricoles 2023. La priorité a été donnée à l'ordonnance sur l'élevage (demande de moyens supplémentaires durables pour les races suisses afin d'éviter une réduction de la promotion générale de l'élevage; indemnisation des dépenses pour les contributions de préservation; critique des paramètres GENMON et du nouveau seuil qui prive de subventions la race de la chèvre Alpine chamoisée), à l'ordonnance sur les paiements directs (rejet de la réduction des contributions au bien-être des animaux et demande d'introduction d'une contribution de pâturage également pour les chèvres) et l'ordonnance concernant Identitas SA et la banque de données sur le trafic des animaux (rejet du doublement du prix des marques auriculaires pour les chèvres).

La FSEC s'est également engagée dans la lutte contre la présence croissante du loup qui menace l'élevage caprin indigène et remet en question l'estivage des animaux. Par ailleurs, elle a accompagné activement, sur le plan de la communication, la campagne de l'USP en vue des élections au Conseil national et au Conseil des États de l'automne 2023.

La FSEC a participé à diverses commissions d'experts, notamment la Commission sectorielle Production animale USP et la Commission Contrôle du lait de l'Interprofession du lait (IPL). En 2023, la Commission Contrôle du lait (c'est-à-dire le groupe de travail Négociations contractuelles) a notamment négocié un nouveau contrat avec Suisselab SA. Ce contrat règle le mandat de la branche laitière à Suisselab pour l'exécution du contrôle laitier de droit public à partir de 2025. La FSEC a participé activement aux négociations et à l'élaboration du contrat.

Activités de la Fédération

Assemblée des délégués

La 106^e assemblée des délégués de la FSEC s'est tenue le 11 mars 2023 au Centre agricole du canton de Saint-Gall à Salez. Le président a eu le plaisir d'accueillir 161 délégués titulaires du droit de vote et de nombreux

invités, dont Markus Ritter, conseiller national et président de l'USP, qui a une fois de plus su captiver le public par son discours. La journée avait été organisée par l'Association d'élevage caprin de Saint-Gall et l'Association des amis des chèvres, Andreas Eggenberger ayant présidé le comité d'organisation. Dans le cadre de l'ordre du jour ordinaire, les délégués ont pris connaissance des rapports sur les activités de la Fédération en 2022 et des activités prévues en 2023. L'assemblée a été informée que les rapports de travail avec l'administrateur Thomas Herren seraient résiliés d'un commun accord avec effet à la fin avril 2023. L'assemblée a approuvé sans aucune voix contre le rapport annuel et les comptes de 2022 et a adopté le budget 2023. Herbert Volken de Viège a été élu nouveau membre du comité de la FSEC. Depuis la démission de Christian Zufferey en 2020, la région de la chèvre Col noir du Valais n'était plus représentée. Loepthien Maeder Treuhand AG a été réélu pour une année supplémentaire en tant qu'organe de révision.

Lors de l'AD à Salez, des éleveurs de 57 chèvres ont également été récompensés pour les hautes productions à vie de leurs animaux, et 16 secrétaires de syndicats pour leur travail de longue haleine. Un secrétaire de syndicat a pu être honoré pour 40 ans de services, et un deuxième même pour 45 ans d'excellente tenue du Herd-book.

Comité

Un résumé des délibérations du comité a été publié dans Forum après chaque séance pour que tous les éleveurs soient informés directement. Les principaux dossiers du comité sont mentionnés dans les divers chapitres du présent rapport.

Nombre de séances: 5

Comité directeur

Nombre de séances: 3

Groupes de travail et de projet

Les groupes de travail et de projet préparent les dossiers à l'intention du comité.

Groupe de projet Formation d'experts:

Nombre de séances: 1 (plus discussion de divers sujets dans le cadre de séances du GT Élevage)

Groupe de projet Détention et santé:

Nombre de séances: 0

Groupe de travail Marketing:

Nombre de séances: 1

Groupe de travail Élevage:

Nombre de séances: 4

Secrétariat et Herd-Book

• Finances

La FSEC dispose toujours d'une base financière solide, et ce, bien que les comptes annuels 2023 se soldent par un déficit, comme prévu au budget. Le résultat annuel est meilleur que prévu au budget (fonds fédéraux supplémentaires à la suite d'un ajustement ultérieur de l'OE). L'administration fiscale du canton de Berne a révoqué l'exonération fiscale de la FSEC au 31 décembre 2023. La Fédération a mis en œuvre les mesures nécessaires à cet égard.

• Personnel

Le secrétariat de la FSEC à Zollikofen a vécu plusieurs changements de personnel au cours de l'année. Fin mars 2023, l'administrateur Thomas Herren a quitté la fédération; l'ancienne administratrice, Ursula Herren, a assumé la fonction par intérim jusqu'à l'arrivée de Lauro Falconi le 1^{er} septembre. En fin d'année, une embauche à durée déterminée a permis de faire la transition pendant un congé de maternité ans le domaine du Herd-book et de l'administration. Au 31 décembre 2023, les équivalents temps plein (ETP) du personnel permanent du secrétariat s'élevaient donc à 550 après être descendus à 370 pendant l'été.

• Système Herd-book CapraNet

En 2023, diverses mises à jour ont à nouveau été réalisées dans CapraNet afin de stabiliser le fonctionnement du site et d'assurer les fonctionnalités nécessaires. Une mise à jour majeure est prévue en collaboration avec les fédérations d'élevage bovin. La gestion des sites doit être adaptée, par exemple pour mieux visualiser les entrées et sorties d'animaux le même jour dans plusieurs exploitations, à l'instar de la BDTA.

L'importation automatisée des données de la BDTA fonctionne de manière stable et ne pose que quelques problèmes isolés, notamment pour les alpages. Ces problèmes devraient également être atténués grâce à la nouvelle gestion des sites et à l'introduction de l'exploitation de base dans la BDTA.

Objectifs zootechniques

Les objectifs zootechniques de productivité actuels de chaque race ont été adaptés pour la dernière fois en 2016. Ces objectifs ont été fixés en fonction des données de productivité des années 2009 à 2015. Nous avons déterminé la productivité obtenue ou dépassée

par les meilleurs 30% des animaux (quantile 70%). Pour la chèvre Col noir du Valais, nous avons convenu un objectif zootechnique de 215 gCJc. Chez les races EPL, les objectifs zootechniques se réfèrent aux lactations standard de chaque race; ils ne se réfèrent plus aux productions à 200 jours. Les productions réalisées dans la catégorie d'âge 3 sont déterminantes dans toutes les races.

Standards raciaux

Aucun standard racial n'a été modifié en 2023.

Profils ADN/Contrôles des ascendances

En 2023, 912 analyses ADN ont été effectuées, dont 569 de boucs en premier pointage, ce qui correspond à la moyenne des dernières années. La filiation n'a pas pu être confirmée chez 23 boucs en premier pointage, mais tous ont pu être corrigés; pour 20 d'entre eux, le père a été déterminé automatiquement.

En 2020, le système d'analyse de l'ADN est passé de l'analyse des microsatellites au typage SNP. Depuis le printemps 2021, les marqueurs génétiques des animaux typés SNP sont identifiés. Ils renseignent sur les caractéristiques héréditaires d'un caractère donné, comme l'absence de corne ou la caséine Alpha S1. La signification des différentes informations et la manière de les interpréter sont expliquées sur le site de la FSEC: [szv.ch/Publications/Marqueurs génétiques](http://szv.ch/Publications/Marqueurs_génétiques). Vous trouverez également sur cette page un article avec des informations détaillées.

Les marqueurs génétiques ont été intégrés à la recherche de boucs, ce qui permet d'effectuer une recherche ciblée selon les critères souhaités. Il est néanmoins recommandé de ne pas sélectionner trop de critères à la fois, au risque de ne pas trouver d'animal correspondant.

La génétique des chèvres n'est pas encore aussi complète que celle des bovins, par exemple. Il est donc important d'acquérir de l'expérience dans ce domaine et d'améliorer encore l'interprétation des résultats du typage. Dans ce but, la FSEC participe à plusieurs projets qui visent à améliorer et à développer les analyses d'ADN.

Reproducteurs mâles

Le projet «Reproducteurs mâles» tient compte des exigences que pose la détention de boucs. Le détenteur ou la détentrice d'un bouc reproducteur qui satisfait à certaines conditions reçoit une aide financière de la FSEC. La prime au bouc de 60 francs est allouée à la personne enregistrée au Herd-book au titre de détenteur ou détentrice du bouc au 1^{er} juin

de l'année de paiement 2023. La contribution a été versée pour les boucs des races qui ne peuvent pas être prises en compte par le projet GefRa sur la détention des boucs. En 2023, sur la base des exigences fixées pour les boucs par le groupe de travail Élevage, 236 éleveurs ont perçu une indemnité pour 289 boucs.

Épreuves de productivité laitière (EPL)

Pour l'année laitière 2023 (du 1.12.2022 au 30.11.2023), 8654 lactations complètes ont été comptabilisées (année précédente: 8732). Le tableau 2 «Productions laitières moyennes avec teneurs et durées de lactation (lactations complètes) 2023» en donne un aperçu (page 56). Toutes les lactations dont la durée a été au moins équivalente au temps de lactation standard d'une race, pendant la période mentionnée, ont été enregistrées.

Comme pour le cheptel inscrit au Herd-book, la chèvre Alpine chamoisée arrive aussi en tête en ce qui concerne le nombre de lactations, avec un total de 3859 (année précédente: 3807). Les trois races principales (Gessenay, Toggenbourg, Alpine chamoisée) atteignent un nombre total de 7195 lactations (année précédente 7102), ce qui représente quelque 83% du nombre de lactations.

En 2023, la chèvre Gessenay était à nouveau la plus productive, avec en moyenne 823 kg en 277 jours (classe d'âge 3/plus de 30 mois). Elle est suivie par la chèvre Alpine chamoisée (766 kg) et la chèvre du Toggenbourg (751 kg).

Financement

Le Confédération participe au coût des EPL sur la base de l'OE. Pour les animaux qui ne répondent pas aux critères du Herd-book, l'OFAG verse seulement la moitié du montant par échantillon de lait. Les coûts sont donc plus élevés pour les détenteurs de ces animaux. En revanche, les coûts des EPL ont été réduits pour les grandes chèvres comprenant au moins 50 chèvres soumises aux EPL intégrales. De manière générale, les contributions fédérales ne sont allouées que si les épreuves sont exécutées selon le règlement de la FSEC et en conformité avec les normes internationales en vigueur.

Les contributions de l'OFAG pour les EPL – au total 101 341 échantillons – se sont élevées à 450 478.40 francs, soit presque autant que l'année précédente (453 683.70 francs). Le paiement a été effectué sur la base des taux complets conformément à l'OE.

Test de gestation Fertalys

La FSEC propose le test de gestation par le lait depuis novembre 2014, en coopération avec Suisselab. Le test de gestation Fertalys est utilisable dès le 28^e jour après la saillie. Le résultat établi par le laboratoire de Suisselab est communiqué par courriel et par SMS. Les résultats des tests sont aussi disponibles dans CapraNet.

En 2023, 1 854 tests Fertalys ont été réalisés via la FSEC, dont 1 762 dans le cadre du



2023 wurden insgesamt 1 115 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt, unter anderem bei der Capra Sempione. En 2023, 1 115 épreuves du pouvoir nourricier ont eu lieu, y compris pour la race Capra Sempione. (Photo: S. Zahnd)

contrôle laitier ordinaire et 92 hors ou sans contrôle laitier. Dans 268 cas, le résultat du test indiquait de répéter celui-ci. Dans de tels cas, le test n'est pas facturé.

Épreuves du pouvoir nourricier (EPN)

L'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) est une épreuve de productivité laitière indirecte. Elle est considérée comme une épreuve officielle de productivité pour les races de chèvre Boer, de chèvre Col noir du Valais, de chèvre à col fauve, de Capra Sempione et de chèvre Col gris. Pour les deux premières races, elle constitue la base des exigences requises envers les mères de boucs. Selon leur origine, les chèvres Col noir du Valais traitées peuvent également satisfaire aux exigences envers les mères de boucs à partir de l'EPL. Dans CapraNet et dans les documents, les chèvres Col noir traitées n'ont toutefois pas le même statut que les races EPL.

1115 épreuves du pouvoir nourricier ont été exécutées au cours de l'exercice (année précédente: 1119); 416 concernaient la chèvre Col noir du Valais, 593 la chèvre Boer, 54 la chèvre Col fauve, 29 la chèvre Capra Sempione et 23 la chèvre Col gris.

Les contributions fédérales d'un montant de 26.00 francs par épreuve du pouvoir nourricier ont été versées conformément aux taux de l'OE. Le montant total de 28 990.00 francs était inférieur à celui de l'année précédente (32.00 francs par épreuve, 35 808.00 au total). Les contrôleurs EPN ont été rétribués par la FSEC. La participation des éleveurs aux coûts des EPN est restée inchangée.

Estimation de la valeur d'élevage pour le lait

Il est souvent difficile de comparer les performances des chèvres et des boucs d'une région à l'autre en raison des différences importantes entre les exploitations: affouragement, mode de détention, mais aussi, de manière plus générale, les conditions topographiques en Suisse. Les valeurs d'élevage sont donc une aide bienvenue car elles indiquent le potentiel et la qualité génétique d'un animal par rapport à tous les autres spécimens de sa race. Comme la génétique d'une chèvre ne peut pas être influencée par son environnement, une comparaison est alors possible entre les exploitations.

Les valeurs d'élevage permettent aussi d'établir des classements des meilleures caractéristiques génétiques. Elles sont disponibles pour les quatre aspects évalués – valeur d'élevage totale, quantité de lait, taux de matières grasses, taux de protéines – sur le site [szsv.ch/Publications/Estimation des valeurs d'élevage](http://szsv.ch/Publications/Estimation-des-valeurs-d-elevage).

Listes de conformation et de productivité, listes de mères de boucs

La FSEC offre aux éleveurs différentes sources d'informations sous forme de publications disponibles sur son site Internet (szsv.ch/Publications). Outre les listes de conformation et de productivité, on y trouve les listes des mères de boucs pour les races menacées. Ces listes ont pour objectif de simplifier la recherche d'une génétique non apparentée à celle de l'exploitation. Nous conseillons également d'utiliser les rubriques de CapraNet «Recherche de boucs» et «Marché».

Concours, experts et familles d'élevage

En 2023, 61 expertes et experts ont réalisé 15 341 jugements de conformation (pointages), dont 5 107 jugements réalisés dans les fermes.

- Commission de supervision

Les anomalies lors des concours, en particulier lors des pointages, ont été examinées et, si nécessaire, transmises à la commission de supervision pour clarification. La commission de supervision a réévalué cinq cas.

- Experts

En mars 2023, un cours destiné aux experts déjà en fonction spécialisés pour les races chèvre Pie du Tauern, Capra Sempione, chèvre à col fauve et chèvre Col gris a été suivi par 19 participantes et participants.

- Description linéaire et classification (DLC)

Le 25 janvier 2023, le comité de la FSEC a décidé, sur la base des réactions lors des séances régionales d'information sur la DLC en 2022 et en janvier 2023, de reporter jusqu'à nouvel ordre l'introduction généralisée de la DLC (décision stratégique et feuille de route indicative de novembre 2021). Il a été précisé que les travaux pour la mise en place ou l'introduction de la DLC ne reprendront que si la base (les éleveurs) le souhaite ou si l'OFAG l'exige. Par courrier du 21 décembre 2023, l'OFAG a informé par écrit la FSEC que le système actuel de jugement de la conformation ne bénéficierait à moyen terme plus de contributions fédérales et a soumis à la FSEC trois variantes pour passer à une évaluation moderne de la conformation via la DLC. L'OFAG présentera la future promotion de l'élevage de la Confédération à l'occasion de l'assemblée des délégués de la FSEC en 2024.

- Familles d'élevage

Le nombre de familles d'élevage inscrites a connu une hausse réjouissante par rapport

à l'année précédente: 50 familles d'élevage – 9 de mâles et 41 de femelles – de 7 races différentes ont été présentées et jugées (2022: 48, 2021: 61, 2020: 44). Cette année, la race la plus fortement représentée est la chèvre du Toggenbourg avec 12 familles, suivie de la chèvre Gessenay avec 10 familles. Les 19 familles d'élevage des races considérées jusqu'à présent comme menacées ont bénéficié de subventions dans le cadre des projets de préservation des races suisses (nouveau projet Familles d'élevage dès 2024, voir encadré, page 61).

Comme d'habitude, les photos des familles d'élevage présentées sont mises en ligne sur le site de la FSEC, pour autant qu'elles aient été mises à disposition de la Fédération.

Secrétaires de syndicats

En 2023, les personnes suivantes ont été récompensées pour leur très bonne gestion du Herd-book:

10 ans (honorés lors des assemblées cantonales des délégués): Kropf Roland, Eriz et environs; Pata Fabrizio, Gerra-Verzasca

15 ans: Renggli-Haas Bernadette, Flühl-Sörenberg; Zurfluh Antonia, Urneroberland et environs; Schläppi Michael, Gstaad

20 ans: Meile Kurt, Wiesen-Mosnang; Friedauer Peter jun., Oberrheintal

25 ans: Frei Werner, Saint-Gall; Hischer-Leigener René, Glis

30 ans: Burn Kurt, Frutigen; Studer Benno, Visperterminen; Jörger-Illien Ludwig, Vals; Wittwer-Zürcher Margaretha, Trub; Meuli Erika, Nufenen et environs, Hagmann Bruno, Gams

35 ans: Abplanalp Kathrin, Unterseen et environs

40 ans: Huber Bruno, Langnau et environs

45 ans: Hofstetter Heinrich, Tavannes

Préservation et promotion des races suisses

- Projets de préservation (Projets GefRa)

Dans le cadre des projets GefRa et grâce au soutien de l'OFAG, la FSEC a pu à nouveau verser des contributions aux races considérées jusqu'ici comme menacées. Le projet de promotion des familles d'élevage de 2019 à 2023 a permis de verser en 2023 un total de 8 970.00 francs aux détenteurs et détentrices des 19 animaux de souche. Le projet est donc terminé et un projet de suivi a été approuvé (voir encadré pour les projets déposés par la FSEC en 2023 et approuvés par l'OFAG).

Dans le cadre du projet de promotion de la race Nera Verzasca, la 4^e exposition nationale consacrée à cette race s'est tenue le 2 avril 2023. Cette fois-ci, l'exposition a eu lieu à

Giubiasco TI, dans la région d'origine de la race. Ce projet est également clos.

Des contributions ont été versées en 2023 aux détenteurs de boucs âgés des races Appenzell, Grisonne à raies, Nera Verzasca, Col noir du Valais et Paon dans le cadre du projet «Utilisation plus durable de boucs reproducteurs plus âgés pour préserver une génétique de valeur particulièrement élevée 2020–2024». Le projet s'appuie sur un système à deux niveaux, selon lequel une contribution de base (80.00 francs) et une contribution supplémentaire (80.00 francs) peuvent être versées pour les boucs remplissant les conditions requises. En 2023, 207 boucs ont répondu aux exigences du niveau 1, et 127 boucs d'entre eux à celles du niveau 2. Un montant total de 26 720.00 a ainsi pu être versé à leurs détenteurs et détentrices.

L'objectif du projet «Mesures structurelles pour la conservation et l'augmentation durable de la population de la Nera Verzasca 2020–2024» est d'augmenter le nombre d'animaux inscrits au Herd-book et donc aussi celui d'animaux de la race Nera Verzasca inscrits au Herd-book. En 2023 divers articles de journaux ont attiré l'attention sur cette race fortement menacée et un nouveau site Web (neraverzasca.ch) a été créé par l'IG Nera Verzasca.

Au cours des 20 dernières années, l'OFAG a approuvé et soutenu différents projets de la FSEC pour la production de sperme chez des races de chèvres suisses menacées d'extinction afin d'élargir et de renouveler le pool génétique (pour la première fois en 2001, dernières inséminations en 2019). Le stockage et la gestion sont assurés par Swissgenetics à Bütschwil. Sur la base des clarifications préliminaires entre l'OFAG et la FSEC, la FSEC a demandé à l'OFAG une participation à ces coûts, qui étaient jusqu'à présent entièrement supportés par la FSEC pour toutes les races (y

compris Capra Grigia et chèvre bottée). Dans le cadre du projet «Coûts de stockage Genpool 2021–2030», l'OFAG a pris en charge une partie des coûts en 2023, soit 1 397.00 francs.

• Contributions de préservation

En 2024, des contributions de préservation seront versées pour la première fois pour les races suisses présentant un statut critique ou menacé (au maximum 4.75 millions de francs par an pour l'ensemble des espèces animales), notamment en application de la «Stratégie Sélection animale 2030» et de la motion 21.3229 «Préservation des races indigènes d'animaux de rente». L'OFAG utilise le système de monitoring des ressources zoogénétiques GENMON pour déterminer le statut de menace. Selon l'évaluation de GENMON du 1^{er} juin 2021, toutes les races caprines suisses présentent un statut menacé ou critique. Les animaux de la race Chèvre alpine chamoisée n'ont toutefois pas droit à une contribution, car la race dépasse le seuil de 7 500 femelles inscrites au Herd-book.

La première période de référence de 12 mois a débuté le 1^{er} juin 2023. Les bénéficiaires de la contribution de préservation sont les détenteurs de la mère ou du père au moment de la naissance du premier descendant pendant la période de référence concernée. Tant les parents que les descendants doivent répondre à certains critères, les notifications complètes de saillie et de portée sont donc indispensables. Une demande unique à la FSEC est obligatoire et peut être soumise via CapraNet ou par écrit au moyen du formulaire.

La FSEC vérifie le droit aux contributions et sollicite auprès de l'OFAG le versement des contributions sur la base d'une liste des géniteurs mâles et femelles pour lesquels des contributions doivent être versées durant la période de référence concernée. Après avoir

reçu les fonds de l'OFAG, la FSEC les verse aux bénéficiaires. Au cours de l'année sous revue, la FSEC a fait procéder aux travaux de programmation nécessaires pour le dépôt des demandes et les extractions de données et a informé les éleveurs de l'état de ces travaux. Des informations détaillées sur les contributions de préservation et autres prestations de la FSEC sont disponibles sur le site szzv.ch.

Événements d'information

La traditionnelle séance d'information pour les présidents et administrateurs des associations cantonales de Suisse alémanique a eu lieu le 16.12.2023 au siège de Zollikofen. Les responsables de la FSEC ont informé sur la situation actuelle et les futures activités de la fédération. Pour la Suisse romande, cette séance s'est tenue le 12.12.2023 à Avenches, et pour le Tessin, le 10.1.2024 à l'occasion de la Giornata della capra à Sant'Antonino.

Marketing

Comme l'an dernier, le GT Marketing s'est concentré sur la poursuite de ses activités. En automne 2023, les nouveaux textes pour la nouvelle présentation de la brochure «Ducabris» ont été livrés à Proviande. Cette brochure sera vraisemblablement remplacée par un dépliant en 2024. Lors des négociations de prix de Proviande, l'accent a été mis sur les prix des cabris et les quantités importées.

La FSEC a en outre joué un rôle actif en matière de communication à l'occasion de la campagne de l'USP lors des élections au Conseil national et au Conseil des États à l'automne 2023.

Du 24 au 26 novembre, la FSEC était présente au salon Suisse Tier à Lucerne et a pu présenter la diversité de l'élevage caprin suisse à un large public. La FSEC remercie tous les exposants et exposantes qui ont mis leurs animaux à disposition à cette occasion.

Remerciements

Les responsables de la FSEC tiennent à remercier toutes les personnes et les organisations qui se sont engagées, d'une manière ou d'une autre, en faveur de l'élevage caprin suisse en 2023. Cette reconnaissance s'adresse en particulier à l'OFAG, qui soutient financièrement l'élevage Herd-book de façon déterminante par le biais de ses contributions en faveur de l'élevage et de la promotion des races suisses. Notre profonde reconnaissance va aussi tout spécialement aux éleveuses et aux éleveurs qui, jour après jour, veillent au bien-être de leurs animaux et s'acquittent de multiples tâches administratives. Leur travail jette les bases de l'élevage Herd-book de la FSEC. Nous remercions

NOUVEAUX PROJETS POUR LES RACES SUISSES DE 2024 À 2026

À partir de 2024, les familles d'élevage de toutes les races suisses dont le statut est critique ou menacé selon GENMON (à l'exception de la chèvre Alpine chamoisée) pourront bénéficier d'un soutien financier. Une contribution forfaitaire de 450 francs est versée pour les familles d'élevage de mâles et de 300 francs pour les familles d'élevage de femelles.

Pour la Nera Verzasca, qui est fortement menacée, un projet supplémentaire de la FSEC a été approuvé par l'OFAG et permet d'attribuer dès 2024 une contribution pour les jeunes chèvres (1^{re} lactation, indépendamment de l'âge) selon un système à deux niveaux. Au premier niveau, les chèvres en première lactation qui disposent à la fois d'un jugement de conformation et d'une épreuve de productivité laitière ont droit à une prime de 200 francs. Une contribution supplémentaire de 100 francs est versée si la descendance de ces chèvres est sélectionnée pour l'élevage et qu'elle est encore vivante l'année suivante (date de référence: 1^{er} juin). Chaque mère peut donc bénéficier d'une contribution maximale de 300 francs.

aussi les contrôleurs EPL et EPN, les experts et les responsables des concours ainsi que les collaboratrices et collaborateurs du secrétariat, qui ont à nouveau bravé toutes les difficultés et relevé les défis du quotidien. La FSEC remercie également tous les commerçants directs, fromagers, bouchers et restaurateurs qui contribuent, en élaborant avec professionnalisme des spécialités savoureuses, à positionner les produits caprins suisses comme des produits de choix sur le marché et font un travail important dont profite toute la filière caprine.

Zollikofen, en janvier 2024

Fédération suisse d'élevage caprin
Coopérative (FSEC)

Lauro Falconi, Administrateur
depuis le 1^{er} septembre 2023

Ursula Herren, Administratrice par intérim
du 1^{er} avril au 30 août 2023, Administratrice
adjointe du 1^{er} janvier au 31 mars
et depuis le 1^{er} septembre 2023